

Bestimmte Absatzform erhalten die Garnituren dieser Kategorie, bestehend aus 12 Stühlen, 4 Fauteuils und 2 Canapés, und zahlt man für eine solche Palisander-Garnitur 1500—3000 Fres., mit Vergoldung 3500—5000 Fres. Ganz vergoldet und geschnitzt von 6000—8000 Fres.

#### Ad 4.

Die vierte Kategorie endlich umfasst mehr oder minder die nämlichen Artikel in reicherer Ausstattung, und, meistens für die kaiserlichen Harems bestimmt, kommen sie im Durchschnitt um 30% theurer als jene der 3 Kategorien angenommen werden, so dass beispielsweise Fournissements, reich geschnitzt und ganz vergoldet, mit 10—15.000 Fres. verkauft werden.

Aus dem Vorhergehenden erhellt, dass die Spesen auf dem Werthe der Productionen sich folgendermassen gestalten: für voluminöse, leicht auseinanderzunehmende, courante Artikel von Nussbaum- und Mahagoniholz 70 bis 80%, von Palisander 35—40%, Mahagoni und Palisander feinerer Artikel 30—35%, Luxus-Artikel und Fantasiewaaren 15—20%, und Gewinn (als Zuschlag auf die Summe der Spesen) auf den Verkauf hier: I. 10—15%, II. 20—30%, III. und IV. 30—40%, letztere mit Rücksicht auf den Risico durch die Zerbrechlichkeit der Waare.

Der Import erfolgt zumeist durch Dampfschiffe, weniger durch Segelschiffe und zwar in Kisten verpackt, deren Grösse von jener der Möbel abhängt; leicht zerbrechliche Waaren kommen in Doppelkästen an.

Die Inspecteure dieses Platzes, mit Ausnahme von nur zweien, müssen ihre Ankäufe durch Commissionäre besorgen lassen, die sich auch mit Emballage befassen und sich eine Commission von 5—10% bezahlen lassen. Gewöhnlich stehen jene mit den Commissionären in conto corrent, und diese vertreten die Importeure den Fabrikanten gegenüber.

A. Bloch & Fils sind die einzigen Importeure am Platze, welche als Filiale des gleichnamigen Hauses in Paris sich mit Fabrication befassen. Ausser diesen sind noch als Haupt-Importeure zu nennen: Th. Wehage, G. Bertoluzzi, Perpiniani